



Die Kaikante am Gelände von Zeppelin ist fast immer belegt. Reedereien nutzen auch gern die Möglichkeit, hier zu kranen.

Zeppelin Power Systems

Servicestation Duisburg

Nachdem viele in den „Corona-Jahren“ vorsichtig waren und gespart haben, ist die Auslastung bei Zeppelin Power Systems (ZPS) in Duisburg derzeit sehr gut, auch weil offensichtlich vieles nachgeholt wird. Auch die Ersatzteilverfügbarkeit hat sich wieder etwas verbessert.

Die Frachten im letzten Jahr hätten bei vielen Schiffseignern für ein gewisses Polster gesorgt, sagt Andreas Schmuck, Verkaufsleiter Cat Motoren bei Zeppelin Power Systems. Auch aktuell sei die Flotte gut in Fahrt, dadurch sei auch wieder Geld für Investitionen da.

Das bedeutet für die Duisburger Motorenspezialisten, dass viele Wartungsarbeiten durchgeführt werden müssen, aber auch Motoren Refit oder sogar Motorentausch stehen immer wieder auf dem Auftragszettel. Dabei ist es eine große Erleichterung, dass am Standort im Duisburger Hafen schwere Lasten von bis zu 8000 Kilogramm mithilfe des Krans an der Kaikante einfach bewegt werden können. „Im Servicegeschäft in der Binnenschifffahrt ist das ein wichtiges Feature“, sagt Niederlassungsleiter Christoph Greifeneder.

Der 40 Meter-Kran hat eine maximale Reichweite von 55 Metern und kann in dieser Position immer noch 3000 Kilogramm heben. „Dank des Krans sind Remotorisierungen mit Caterpillar Motoren bis zur Baureihe 3500 kein Problem, ebenso wenig wie Wartungsarbeiten, bei denen der Motorblock aus dem Schiff gehoben werden muss.“ So gehören Servicearbeiten wie Öl- oder

Kühlmittelwechsel zum Tagesgeschäft. Dank der guten Infrastruktur mit Kran, Landstrom und Liegeplätzen verzeichnet Zeppelin Power Systems immer wieder Neukunden, die ihre Motoren am Standort Duisburg überholen lassen. Und da dies der einzige Punkt im dortigen Hafengebiet ist, an dem Schiffe ohne größeren Aufwand kranen können, nutzen auch Reedereien und ansässige Firmen die Krandienste gegen Entgelt.

Neben der Suprastruktur am Hafenbecken ist Zeppelin Power Systems auch in Sachen digitale Maintenance bestens aufgestellt. Auf der Binnenschifffahrtsmesse Shipping Technics Logistics (STL) in Kalkar zeigten die Besucher ein verstärktes Interesse am System „Active Equipment Connect“ (AEC). „AEC ist unsere ganzheitliche Lösung zur Erfassung und Digitalisierung der Motor- und Anlagendaten. Mit AEC können unsere Kunden ihre gesamte Flotte verwalten und haben jederzeit die volle Transparenz“, erläutert Christoph Greifeneder das System.

Das Telematikmodul AEC.link wird dabei mit dem Motor oder der Anlage verbunden. Es erfasst Betriebs-, Zustands- und Standortdaten drahtlos, automatisch und in Echtzeit. Störfälle und Fehlermeldungen werden jederzeit angezeigt und ausgewer-



Martin Heying

Der Kran auf dem Gelände von Zeppelin ermöglicht Motorwartungen, Motorentausch und weitere Arbeiten mit hohem Gewicht.

tet. Die dazugehörige IoT-Plattform AEC.integrate verarbeitet die empfangenen Daten. Zeppelin Power Systems garantiert dabei die Sicherheit der gespeicherten Motor- und Anlagendaten, auch und vor allem von herstellerunabhängigen Daten. Über ein Dashboard stellt AEC.view alle gewünschten Informationen der angebundenen Motoren und Anlagen auf einen Blick zur Verfügung. Das individuell konfigurierbare Webportal ist auf allen Endgeräten und ortsunabhängig nutzbar.

„AEC entlastet die Besatzung und ist herstellerunabhängig. Die Hardware bauen wir an Bord auf, und dann kann der Kunde von einer Basis-Überwachung bis hin zum Full-Service seine Wahl treffen“, so Andreas Schmuck, „AEC ist eine echte Entlastung für die Besatzung.“ Zur STL meinen beide übereinstimmend: „Die Messe ist gut gelaufen, wir haben viele Kunden und Interessenten schon im Vorhinein auf die Messe und an den Stand eingeladen. Die Messe mit ihrem familiären Charakter spiegelt die Binnenschifffahrt gut wider.“

Gerade beim Umrüsten auf Stufe-V-Motoren weist Christoph Greifeneder noch einmal darauf hin, dass es mit dem Einbau nicht getan ist: Für Stufe-V-Motoren müsse das Personal auf diese Technologie geschult sein. „Das Motorenmanagement ist komplex und die Prozesse greifen ineinander, was ein Umdenken der Besatzung bedeuten muss“, macht er klar.

Im Duisburger Hafen geben sich an der Kaikante von Zeppelin Power Systems seit Jahresanfang Tankmotorschiffe, Gütermotorschiffe und Fahrgastschiffe die Klinke in die Hand, auch auf der Neuen Ruhrorter Schiffswerft wird man immer wieder Service-Fahrzeuge von Zeppelin Power Systems sehen.

Martin Heying

Anzeige

RHEIN-UMSCHLAG.DE
WIR BEWEGEN VIEL...

...IM NORDEN.

RHEIN UMSCHLAG
SEIT 1924

Dalbenstraße 17
26135 Oldenburg